

¹And he spake a parable unto them to this end, that men ought always to pray, and not to faint;²Saying, There was in a city a judge, which feared not God, neither regarded man:³And there was a widow in that city; and she came unto him, saying, Avenge me of mine adversary.⁴And he would not for a while: but afterward he said within himself, Though I fear not God, nor regard man;⁵Yet because this widow troubleth me, I will avenge her, lest by her continual coming she weary me.⁶And the Lord said, Hear what the unjust judge saith.⁷And shall not God avenge his own elect, which cry day and night unto him, though he bear long with them?⁸I tell you that he will avenge them speedily. Nevertheless when the Son of man cometh, shall he find faith on the earth?⁹And he spake this parable unto certain which trusted in themselves that they were righteous, and despised others:¹⁰Two men went up into the temple to pray; the one a Pharisee, and the other a publican.¹¹The Pharisee stood and prayed thus with himself, God, I thank thee, that I am not as other men are, extortioners, unjust, adulterers, or even as this publican.¹²I fast twice in the week, I give tithes of all that I possess.¹³And the publican, standing afar off, would not lift up so much as his eyes unto heaven, but smote upon his breast, saying, God be merciful to me a sinner.¹⁴I tell you, this man went down to his house justified rather than the other: for every one that exalteth himself shall be abased; and he that humbleth himself shall be exalted.¹⁵And they brought unto him also

Vom ungerechten Richter

¹Er sagte ihnen aber ein Gleichnis dazu, dass man allezeit beten und nicht mutlos werden solle,²und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheute sich vor keinem Menschen.³Es war aber eine Witwe in dieser Stadt, die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht von meinem Widersacher!⁴Und er wollte lange nicht. Danach aber dachte er bei sich selbst: Wenn ich mich schon vor Gott nicht fürchte und vor keinem Menschen scheue,⁵aber weil mir diese Witwe so viel Mühe macht, will ich ihr doch Recht verschaffen, damit sie nicht zuletzt komme und mir ins Gesicht schlage.⁶Da sprach der HERR: Hört, was der ungerechte Richter sagt!⁷Sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm schreien Tag und Nacht, und sollte er's mit ihnen in die Länge ziehen?⁸Ich sage euch: Er wird ihnen Recht verschaffen in Kürze. Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?

Vom Pharisäer und vom Zöllner

⁹Er sagte aber zu einigen, die von sich selbst überzeugt waren, fromm zu sein, und verachteten die anderen, dies Gleichnis:¹⁰Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.¹¹Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.¹³Und der Zöllner stand von

infants, that he would touch them: but when his disciples saw it, they rebuked them.¹⁶ But Jesus called them unto him, and said, Suffer little children to come unto me, and forbid them not: for of such is the kingdom of God.¹⁷ Verily I say unto you, Whosoever shall not receive the kingdom of God as a little child shall in no wise enter therein.¹⁸ And a certain ruler asked him, saying, Good Master, what shall I do to inherit eternal life?¹⁹ And Jesus said unto him, Why callest thou me good? none is good, save one, that is, God.²⁰ Thou knowest the commandments, Do not commit adultery, Do not kill, Do not steal, Do not bear false witness, Honour thy father and thy mother.²¹ And he said, All these have I kept from my youth up.²² Now when Jesus heard these things, he said unto him, Yet lackest thou one thing: sell all that thou hast, and distribute unto the poor, and thou shalt have treasure in heaven: and come, follow me.²³ And when he heard this, he was very sorrowful: for he was very rich.²⁴ And when Jesus saw that he was very sorrowful, he said, How hardly shall they that have riches enter into the kingdom of God!²⁵ For it is easier for a camel to go through a needle's eye, than for a rich man to enter into the kingdom of God.²⁶ And they that heard it said, Who then can be saved?²⁷ And he said, The things which are impossible with men are possible with God.²⁸ Then Peter said, Lo, we have left all, and followed thee.²⁹ And he said unto them, Verily I say unto you, There is no man that hath left house, or parents, or brethren, or wife, or children, for the kingdom of God's

ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!¹⁴ Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Jesus segnet die Kinder

¹⁵ Sie brachten auch die kleinen Kinder zu ihm, dass er sie anrühren sollte. Als es aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an.¹⁶ Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.¹⁷ Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Der reiche Jüngling

¹⁸ Und es fragte ihn ein Oberster und sprach: Guter Meister, was muss ich tun, damit ich das ewige Leben erbe?¹⁹ Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott.²⁰ Du kennst die Gebote: "Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren."²¹ Er aber sprach: Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf.²² Als Jesus das hörte, sprach er zu ihm: Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!²³ Als er aber das hörte, wurde er traurig; denn er war sehr reich.²⁴ Als aber Jesus sah, dass er traurig geworden war, sprach er: Wie schwer

sake,³⁰ Who shall not receive manifold more in this present time, and in the world to come life everlasting.³¹ Then he took unto him the twelve, and said unto them, Behold, we go up to Jerusalem, and all things that are written by the prophets concerning the Son of man shall be accomplished.³² For he shall be delivered unto the Gentiles, and shall be mocked, and spitefully entreated, and spitted on:³³ And they shall scourge him, and put him to death: and the third day he shall rise again.³⁴ And they understood none of these things: and this saying was hid from them, neither knew they the things which were spoken.³⁵ And it came to pass, that as he was come nigh unto Jericho, a certain blind man sat by the way side begging:³⁶ And hearing the multitude pass by, he asked what it meant.³⁷ And they told him, that Jesus of Nazareth passeth by.³⁸ And he cried, saying, Jesus, thou Son of David, have mercy on me.³⁹ And they which went before rebuked him, that he should hold his peace: but he cried so much the more, Thou Son of David, have mercy on me.⁴⁰ And Jesus stood, and commanded him to be brought unto him: and when he was come near, he asked him,⁴¹ Saying, What wilt thou that I shall do unto thee? And he said, Lord, that I may receive my sight.⁴² And Jesus said unto him, Receive thy sight: thy faith hath saved thee.⁴³ And immediately he received his sight, and followed him, glorifying God: and all the people, when they saw it, gave praise unto God.

werden die Reichen in das Reich Gottes kommen!²⁵ Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.²⁶ Da sprachen, die das hörten: Wer kann dann selig werden?²⁷ Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

²⁸ Da sprach Petrus: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.²⁹ Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Es ist niemand, der ein Haus verlässt oder Eltern oder Brüder oder eine Frau oder Kinder um des Reiches Gottes willen,³⁰ der es nicht vielfältig wieder empfangen in dieser Zeit, und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

Die dritte Leidensankündigung Jesu

³¹ Er nahm aber die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.³² Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und misshandelt und angespuckt werden,³³ und sie werden ihn auspeitschen und töten; und am dritten Tag wird er auferstehen.³⁴ Sie aber verstanden nichts davon, und dieses Wort war ihnen verborgen, und sie erkannten nicht, was gesagt war.

Heilung eines Blinden bei Jericho

³⁵ Es geschah aber, als er sich Jericho näherte, dass ein Blinder am Weg saß und bettelte.³⁶ Als der aber das Volk hörte, das vorbeizog, forschte er, was das wäre.³⁷ Da verkündeten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.³⁸ Und er schrie und sprach:

Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!³⁹ Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!⁴⁰ Jesus aber blieb stehen und sagte man solle ihn zu sich führen. Als er sich aber näherte, fragte er ihn⁴¹ und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: HERR, dass ich sehen kann.⁴² Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen.⁴³ Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.